

## Wertungsspiele

Wertungsspiele sind ein besonderer und nicht alltäglicher Teil der blasmusikalischen Tätigkeit eines jeden Musikvereines, denn an und für sich widerstrebt es dem inneren Wesen der Muse, sich im Wettbewerb nach Leistungspunkten bewerten zu lassen. Wertungsspiele sollen und dürfen daher nie ein Hauptziel des Vereins sein. Das Ringen um Punkte, Prädikate und Auszeichnungen bringt vielmehr eine fachmännische Beurteilung des musikalischen Standes. In diesem Sinne und nur so hat die Teilnahme an Wertungsspielen ihre Berechtigung. Jeder Dirigent und jeder Musikant darf über gutes Abschneiden des Vereins seine Freude zum Ausdruck bringen und stolz sein darauf. Wertungsspiele spornen an und vermögen die Qualität eines Blasmusikvereines entsprechend zu heben.

Bei Wertungsspielen werden die Vereine je nach Schwierigkeitsgrad der vorgetragenen Kompositionen in Klassen bzw. Stufen eingeteilt. So kennt z. B. das Schweizer Reglement für Wertungsspiele die folgenden fünf Klassen:

- Höchstklasse – Kompositionen höchster Anforderung
- 1. Klasse – sehr schwierige Kompositionen
- 2. Klasse – schwierige Kompositionen
- 3. Klasse – mittelschwere Kompositionen
- 4. Klasse – leichte Kompositionen

Demgegenüber unterscheidet man in Österreich und Deutschland überlicherweise nur 4 Stufen, nämlich Kunststufe, Oberstufe, Mittelstufe und Unterstufe.

Die oben beschriebenen Klassen bzw. Stufen sind dennoch nicht direkt vergleichbar. So kann es vorkommen, dass z. B. Kompositionen, die in Österreich in der Kunststufe gespielt werden, in der Schweiz in die 2. Klasse fallen.

Je nach Wettkampffreglement sind beispielsweise 1 Pflichtstück und 1 Selbstwahlstück oder auch 2 Selbstwahlstücke einer 2- bis 3köpfigen Jury vorzutragen. Wird ein Pflichtstück verlangt, so wird dieses dem teilnehmenden Verein eine bestimmte Zeit vor dem Wertungsspiel zugestellt. Einzelne Veranstalter verlangen einen Stundenchor. Wie der Name sagt, wird dem Verein eine Stunde vor Aufführung eine unbekannte Komposition vorgelegt, die in dieser Zeit aufführungs- und wettkampfreif einstudiert werden muss. Diese Art von Bewertung stellt an die Musikanten, vor allem aber auch an den Dirigenten, recht hohe Anforderungen.

Die Harmoniemusik Eschen hat sich in den letzten 35 Jahren an insgesamt 12 Wertungsspielen (inklusive einer stillen Bewertung) beteiligt. Die Hälfte der Wettkämpfe fanden in den letzten fünf Jahren statt.

*Seite 140: 1968 erzielte die Harmoniemusik Eschen erstmals einen ersten Rang in der Oberstufe anlässlich eines Wertungsspieles in Wurmlingen.*